

Wie nahe ist die israelische Armee dem Zusammenbruch?

Asa Winstanley, electronicintifada.net, 07.11.24

Steht die israelische Armee kurz vor dem Zusammenbruch? Das ist die Frage, die sich viele Familien von Soldaten stellen, die kürzlich aus dem Gazastreifen zurückgekehrt sind.

CNN berichtete über Eliran Mizrahi, einen israelischen Soldaten, der einen militärischen Bulldozer fuhr. Er starb im Juni dieses Jahres durch Selbstmord. Laut Guy Zaken, Mizrahis Beifahrer, haben er und seine Kameraden im Gazastreifen Hunderte Menschen überfahren, tot oder lebendig.

Im November 2023 hatte er Videos und andere Beiträge im Internet veröffentlicht, in denen er Beweise für seine Verbrechen in seinen eigenen Accounts in den sozialen Medien veröffentlichte.

Eine Reihe von Interviews mit mehr als 20 Soldaten und ihren Familien für einen Artikel, der im letzten Monat 1 von der Tel Aviver Nachrichtenseite *The Hottest Place* veröffentlicht wurde, deutet darauf hin, dass die israelische Armee unter einer potenziell tödlichen Krise leidet.

„Es scheint ein totgeschwiegenes Phänomen sein“, schreibt der Journalist Revital Hovel, „aber es ist eines, das ständig zunimmt. Viele Soldaten weigern sich, weiter in Gaza zu kämpfen und stimmen mit den Füßen ab.“

Ein Jahr des bewaffneten Widerstands gegen den israelischen Völkermord im Gazastreifen fordert seinen Tribut. Viele israelische Soldaten weigern sich jetzt zu kämpfen. Manche sterben sogar durch Selbstmord, anstatt in den Einsatz zurückzukehren.

„Die Reihen sind leer“, sagt „Rona“, die Mutter eines Soldaten. „Jeder, der nicht tot ist und nicht verwundet wurde, wurde seelisch verletzt. Es sind nur wenige übrig geblieben, die zurückkamen, um zu kämpfen.“ Wie alle anderen, die von *The Hottest Place* zitiert wurden, benutzte „Rona“ aus Angst vor Vergeltungsmaßnahmen der israelischen Armee ein Pseudonym.

Wegen der beispiellosen Gräueltaten, die die israelische Besatzungsarmee im letzten Jahr im Gazastreifen und im Libanon verübte, sind viele der überlebenden Soldaten durch ihre Erlebnisse seelisch gezeichnet.

Burnout

„Es gibt ein andauerndes verstecktes Ausscheiden aus dem Kampf“, sagte „Idit“, eine zweite Mutter. „Das ist keine Verweigerung aus Gewissensgründen, sondern eher ein Ausscheiden aufgrund von Burnout.“ Laut „Rona“ war die Moral der Armee bereits katastrophal niedrig, bevor Israel im Vorfeld der versuchten Bodeninvasion, die am 1. Oktober begann, eine Reihe von Attentaten im Libanon 2 verübte. Ihr Sohn sagte ihr: „Ich weiß nicht, mit welcher Armee sie in den Libanon gehen wollen, aber es gibt keine Armee. Ich gehe nicht zurück in das Bataillon.“

Dies könnte eine Erklärung dafür sein, dass es dem israelischen Militär seit einem Monat nicht gelungen ist, in nennenswertem Umfang in den Südlibanon vorzudringen, und dass bei diesem Versuch fast 100 Soldaten getötet wurden.

Nach Angaben des Redakteurs und Militäranalysten Jon Elmer von *The Electronic Intifada* 3 hat Israel zugegeben, dass allein an der libanesischen Front seit Beginn der Invasion 70 seiner Soldaten getötet wurden. Die Hisballah, die libanesischer Widerstandsgruppe, die die Israelische Armee bekämpft, gibt an, 90 Menschen getötet zu haben. Dieser offensichtliche Zusammenbruch der israelischen Armee ist jedoch weder ein neues Phänomen noch auf den Libanon beschränkt.

„Viele Israelis sind deprimiert, weil sie kein Ende der kriegerischen Politik von Netanjahu sehen. Die Wirtschaft ist im Niedergang begriffen und die Regierung bietet ihren Bürgern keine Hoffnung. All das ist ein fruchtbarer Boden für die Kultivierung von Spionen.“ Yossi Melman, Geheimdienstkorrespondent von *Haaretz*

„Viele Eltern berichten, dass der Zusammenbruch der Kampfmoral der Soldaten bereits im April begann, als die israelische Armee im Gazastreifen feststeckte“, schreibt Hovel in *The Hottest Place*. „Ich nenne es Verweigerung und Meuterei“, sagte „Inbal“, die Mutter eines dritten Soldaten. „Sie kommen zurück in dieselben Gebäude [in Gaza], die sie gesäubert [sic – ausgeräumt] hatten, und sie werden jedes Mal wieder mit Sprengfallen versehen. Sie waren bereits dreimal im Viertel Zaytoun [in Gaza-Stadt]. Sie verstehen, dass es sinnlos und nutzlos ist“.

„Yael“, eine vierte Mutter, sagte: „Ich habe mit meinem Sohn gesprochen, und er sagte mir: Wir sind wie Enten in einer Schießbude, wir wissen nicht, was wir hier tun. Wir kehren ein zweites und drittes Mal an dieselben Orte zurück. Die Geiseln kommen nicht zurück, und man sieht, dass es kein Ende nimmt, und auf dem Weg werden Soldaten verwundet und getötet. Es scheint sinnlos zu sein. Das war im März.“

Ein anderer Soldat, „Uri“, berichtete *The Hottest Place*, dass drei Offiziere seiner Kompanie getötet wurden, als eine Panzerabwehrrakete ein Haus traf, das sie in Khan Younis im südlichen Gazastreifen besetzt hatten.

„Alle Offiziere gingen in den zweiten Stock eines Gebäudes, und dort standen sie zusammen, dicht beieinander, und schauten aus dem Fenster“, sagte Uri. „Eine Rakete drang durch ein anderes Fenster in das Gebäude ein und traf sie. Die ganze Kompanie musste sie evakuieren ... Wir waren am Ende; wir wollten alle nach Hause gehen, und sie beschlossen, uns trotzdem dort [in Gaza] zu lassen.“

Dieses Erlebnis war ein Wendepunkt und führte schließlich dazu, dass er sich im Juli weigerte, zu den Kämpfen zurückzukehren. „Ich fing auf einer Wiese an zu weinen und sagte, dass ich es nicht mehr aushalten würde. Ich war seelisch am Ende. Ich habe meinem Kommandeur gesagt, dass ich es nicht mehr aushalten kann.“

Tod durch Selbstmord

Der Artikel in der Tel Aviver Publikation gehört zu einer ganzen Reihe ähnlicher Artikel, die in den letzten Wochen in israelischen und westlichen Medien veröffentlicht wurden 4. Das Ziel ist oft, Sympathie für die völkermordenden israelischen Soldaten zu wecken, die derzeit einen Genozid in Gaza verüben.

Doch einige dieser Artikel verraten vielleicht mehr, als ihre Verfasser beabsichtigen. In dem wohl berüchtigsten Artikel dieser Art berichtete CNN über Eliran Mizrahi, einen israelischen Soldaten, der einen militärischen Bulldozer fuhr 5. Mizrahi starb im Juni dieses Jahres durch Selbstmord. Berichten zufolge nur zwei Tage, nachdem er zur Rückkehr nach Gaza einberufen worden war 6. Laut Guy Zaken, Mizrahis Beifahrer, der mit CNN sprach, haben er und seine Kameraden „Hunderte von Terroristen überfahren, tot oder lebendig“. Er erzählte bildhaft, wie unter dem Bulldozer „alles herausspritzt“.

Die Israelis verwenden das Wort „Terrorist“ im Allgemeinen, um Palästinenser zu beschreiben. Mizrahi und Zaken prahlten Anfang des Jahres in einem israelischen Fernsehsender damit, dass sie die Häuser von 5.000 „Terroristen“ zerstört hätten – bevor sie behaupteten, dass tatsächlich alle Häuser in Gaza „Terroristen“ gehören . – B.M. (@ireallyhateyou) June 27, 2024 (7)

Bald tauchten Videos und andere Beiträge im Internet auf, in denen Mizrahi Beweise für seine Verbrechen in seinen eigenen sozialen Medien Accounts veröffentlichte.

7. November 2023: „Vernichte die Saat der Amalekiter!“

Am 7. Oktober schrieb er: „Auslöschen, plattmachen, keine Spuren hinterlassen!!!
Jetzt mehr denn je!!!“

25. Oktober: „Wer mit dem Feuer spielt, darf sich nicht wundern, wenn er ordentlich verbrannt wird!!! Und wir haben noch nicht einmal angefangen!!!“ 8

Am 21. Mai veröffentlichte und übersetzte ich Fotos von Eliran Mizrahi, einem Reservesoldaten des Ingenieurkorps, der immer wieder über die Kriegsverbrechen berichtet, die er in Gaza begangen hat. (Der Beitrag ist angeheftet)

Eliran Mizrahi, der seit dem 7. Oktober im Gazastreifen kämpfte, hat sein Leben beendet... 9

Laut CNN berichtet Zaken, dass er kein Fleisch mehr essen kann, da es ihn an die grausamen Szenen erinnert, die er von seinem Bulldozer in Gaza aus gesehen hat, und dass er nachts mit dem Geräusch der Explosionen im Kopf um den Schlaf kämpft.

Trotz seiner enthusiastischen Beteiligung am israelischen Völkermord im Gazastreifen verweigerte Israel Mizrahi zunächst die Beisetzung auf einem Militärfriedhof, offenbar weil er zum Zeitpunkt seines Todes technisch gesehen kein aktiver Soldat war (*Haaretz* berichtete später, dass diese Entscheidung nach einem öffentlichen Aufschrei seiner Angehörigen aufgehoben wurde) 10. Möglicherweise ist Selbstmord unter israelischen Soldaten im Moment eine vertuschte Epidemie 11.

Laut CNN leiden Tausende von Soldaten „an PTBS oder psychischen Erkrankungen, die durch Traumata während des Krieges verursacht wurden. Es ist unklar, wie viele sich das Leben genommen haben“, da das israelische Militär keine offiziellen Zahlen vorgelegt hat.

Ein weiterer prominenter Fall, über den die israelische Presse kürzlich berichtete, war der 38-jährige Asaf Dagan, ein erfahrener Luftwaffenpilot, der im vergangenen Monat durch Selbstmord starb. Sein Abschiedsbrief, der im Internet kursierte, wurde offenbar von seiner Familie veröffentlicht, um Druck auf die Behörden auszuüben, damit diese der ebenfalls verweigten militärischen Bestattung zustimmen. 12, 13

Haaretz berichtete 14, dass bei Dagan eine jahrelange posttraumatische Belastungsstörung diagnostiziert worden war. „Dagans Familie ist nicht sicher, ob die Quelle seines Leidens die traumatischen Ereignisse sind, die er während des Zweiten Libanonkriegs 2006 miterlebt hat“, so die Zeitung, oder die Schuldgefühle wegen der Bombardierungen, an denen er teilgenommen hatte“.

Der moralische Verfall und der Zerfall des sozialen Zusammenhalts in Israel zeigen sich heute in der Verhaftung von sieben israelischen Juden, die jahrelang für den Iran spioniert haben, indem sie Informationen über IAF-Basen und den Mossad sammelten. Sie taten dies für Geld. Kürzlich wurden 13 israelische Juden wegen wissentlicher Spionage für den iranischen Geheimdienst verhaftet.

— Yossi Melman (@yossi_melman) October 21, 2024 (15)

In diesem Zusammenhang gaben die israelischen Geheimdienste letzten Monat bekannt, dass sie zwei angebliche iranische Spionageringe zerschlagen haben, von denen einer ausschließlich aus israelischen Juden bestand.

Yossi Melman, Geheimdienstkorrespondent von *Haaretz*, bezeichnete die Vorstellung, dass einige israelische Juden nun bereit sind, für den Iran gegen Israel zu arbeiten, als ein Zeichen für „den moralischen Verfall und den Zerfall des sozialen Zusammenhalts in Israel“.

Melman berichtete für die Tel Aviver Zeitung 16, dass „der Shin Bet [Geheimdienst] und die Polizei 14 Israelis unter dem Verdacht der Spionage für den Iran verhaftet haben. Da die Verhaftungen in Kriegszeiten erfolgten, sind die Anschuldigungen sehr schwerwiegend. Die Verdächtigen repräsentieren zwei verschiedene Ringe, die von Agenten des iranischen Geheimdienstes rekrutiert und kontrolliert werden.“

Trotz der Behauptung, dass die angeblichen Spione hauptsächlich durch Geld motiviert waren, schrieb Melman, dass „die schmerzliche Wahrheit, die nicht ignoriert werden kann, ist, dass immer mehr israelische Juden bereit sind, für den Iran zu spionieren“. Er behauptete, dass „in den letzten sechs Monaten mehr als 20 Israelis vom Shin Bet verhaftet und der Spionage für das iranische Geheimdienstministerium angeklagt wurden“.

Diese 20 mutmaßlichen Spione „sind Israelis aus verschiedenen Gesellschaftsschichten“, so Melman. „Männer und Frauen, jung und alt, aus dem ganzen Land. Sie repräsentieren das Mosaik der israelischen Gesellschaft: ein Jeschiwa-Student aus Beit Schemesch, ein Psychologiestudent von einer Hochschule in Ramat Gan, ein Geschäftsmann aus Aschkelon und zwei Neueinwanderer aus Belarus und der Ukraine.“

Melman erläuterte die Situation, wie er sie sieht: „Viele Israelis sind deprimiert, weil sie kein Ende der kriegerischen Politik von [Benjamin] Netanjahu sehen. Die Wirtschaft ist im Niedergang begriffen und die Regierung bietet ihren Bürgern keine Hoffnung. All das ist ein fruchtbarer Boden für die Kultivierung von Spionen.“

Es scheint auch ein fruchtbarer Boden für den möglichen Zusammenbruch oder zumindest eine gravierende Verschlechterung des israelischen Militärs zu sein. Da ein Ende des Zermürbungskriegs des Widerstands nicht in Sicht ist, werden die Herausforderungen für das israelische Militär weiter zunehmen.

Ein Kollaps mag noch in weiter Ferne liegen, aber für die Palästinenser und Libanesen kann er nicht früh genug kommen.

Mit einer Übersetzung von Dena Shunra und zusätzlichen Recherchen von Maureen Clare Murphy.

Asa Winstanley ist Investigativjournalist und Mitherausgeber von The Electronic Intifada. Er ist Autor des Buches Weaponising Antisemitism: How the Israel Lobby Brought Down Jeremy Corbyn (OR Books, 2023).

1. <https://www.ha-makom.co.il/idf-droppings/>
2. <https://electronicintifada.net/blogs/ali-abunimah/hizballah-vows-victory-israel-moves-invade-lebanon>
3. <https://electronicintifada.net/blogs/nora-barrows-friedman/day-390-steadfastness-amid-grief-and-loss>
4. <https://amp.cnn.com/cnn/2024/10/21/middleeast/gaza-war-israeli-soldiers-ptsd-suicide-intl>
5. <https://www.timesofisrael.com/reservist-with-ptsd-kills-himself-after-callup-order-family-demands-military-burial/>
6. <https://x.com/ireallyhateyou/status/1806366366808629390>
7. https://x.com/ireallyhateyou/status/1806366366808629390?ref_src=twsrc%5Etfw
8. <https://x.com/ireallyhateyou/status/1799575733234205149>
9. <https://x.com/KhaledYousry22/status/1799728883241017555>
10. <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-10-29/ty-article-magazine/.premium/mother-of-israeli-soldier-who-took-his-own-life-begged-for-help-the-army-ignored-her/00000192-d808-d4a2-ab97-d92f09de0000>
11. <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-05-12/ty-article-magazine/.premium/the-israeli-soldiers-who-took-their-own-lives-while-fighting-hamas-days-after-october-7/0000018f-6c88-d0ae-aded-edddd4f0000>
12. <https://x.com/Kahlissee/status/1849711229213855979>
13. <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-10-29/ty-article-magazine/.premium/mother-of-israeli-soldier-who-took-his-own-life-begged-for-help-the-army-ignored-her/00000192-d808-d4a2-ab97-d92f09de0000>
14. https://x.com/yossi_melman/status/1848326356435615849?ref_src=twsrc%5Etfw
15. <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-10-23/ty-article/.premium/israeli-jews-very-rarely-agreed-to-spy-on-behalf-of-israels-worst-enemies-what-changed/00000192-b598-d243-a5db-fdf92cee0000>
16. <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-10-23/ty-article/.premium/israeli-jews-very-rarely-agreed-to-spy-on-behalf-of-israels-worst-enemies-what-changed/00000192-b598-d243-a5db-fdf92cee0000>

Quelle: <https://electronicintifada.net/content/how-close-israeli-army-collapse/49851>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de